## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau** (BÖL). Ziel des BÖL ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

## Die Zukunftsstrategie

Das politische Leitbild der Bundesregierung ist „100 Prozent naturverträgliche Landwirtschaft" – dazu gehören vor allem auch 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche in Deutschland bis 2030. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) entwickelt deshalb den Fahrplan für mehr Bio weiter: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau** (ZöL). Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖL, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das BMEL hat aus gut 35.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

## Der Hof

**Kontakt zum Gut Hirschaue:**
Henrik und Michael Staar
An der Hirschaue 2
15848 Rietz-Neuendorf, BB
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-037
Tel.: 03366-26 03 7 / Fax: -15 27 89
info@gut-hirschaue.de
www.gut-hirschaue.de

*Mehr Infos und Betriebsspiegel*


**HERAUSGEBER**
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖL
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boel@ble.de
www.ble.de

**STAND**
Januar 2023

**KONZEPT & REDAKTION**
m&p: public relations, Bonn

**GESTALTUNG**
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

**BILDNACHWEIS**
Gut Hirschaue

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433




Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

# Gut Hirschaue

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Öko-Landwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

# Klasse statt Masse

*Henrik und Michael Staar setzen auf Gut Hirschaue die Idee ihres Vaters fort: die landwirtschaftliche Haltung von Wildtieren. Nach der Wende entdeckte Hartmut Staar diese Nische für sich und gab Begeisterung und Betrieb an seine Söhne weiter.*

„Nur 60 Prozent der Nachfrage nach Wildfleisch in Deutschland kann aus der Jagd gedeckt werden“, so Henrik Staar. „Dabei haben die Deutschen den größten Wildfleischbedarf in ganz Europa.“ Die Bio-Qualität macht die Fleisch- und Wurstprodukte vom Gut Hirschaue zu exklusiven Leckerbissen, die genau diese Nachfrage bedienen.

**Hofladen geöffnet:**
Fr 13 bis 18 Uhr
(außer feiertags)

Seit seiner Gründung 1992 wird der Familienbetrieb Gut Hirschaue ökologisch bewirtschaftet. Die Brüder Michael und Henrik Staar legen besonderen Wert auf die Produktion von hochwertigem Wildfleisch. Auf einer 200 Hektar großen Gehegefläche leben mehr als 1000 Dam- und Rothirsche, Mufflons und Märkische Sattelschweine, eine Kreuzung aus Wildschwein und alter Hausschweinrasse.

„Unser Wildgatter ist in seiner Form und Größe einzigartig in Europa“, erklärt Henrik Staar. Ausgeschilderte Wege um die Gehege mit erhöhten Aussichtsplätzen ermöglichen Besucherinnen und Besuchern ungestörte Natur- und Tierbeobachtungen. Geführte Wanderungen durchs Gehege an jedem ersten Sonntag im Monat von April bis Dezember bieten vertiefende Einblicke.

## Artgerecht bis zum Sch(l)uss

Alle Wildtiere werden ganzjährig auf den strukturierten Umtriebsweiden gehalten. Hirsche und Mufflons ernähren sich eigenständig von der Weidefläche. Im Winter erhalten sie Heu aus eigenem Anbau. Eine ausgeklügelte mehrjährige Fruchtfolge sowie der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel garantieren eine gesunde Ernte auf den leichten Böden der Mark.

Sämtliche Tiere des Gutes werden stressfrei in ihrer natürlichen Umgebung geschossen und in der hofeigenen Fleischerei direkt weiterverarbeitet. Auf diese Weise entfallen lange Tiertransporte zum nächsten Großschlachthof – das erspart eine Menge Aufregung.

## Preiswürdig

Für sein besonderes Engagement erhielt das Gut Hirschaue 2008 den „Förderpreis Ökologischer Landbau“ vom Bundeslandwirtschaftsministerium und den „Naturschutzpreis“ der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg.

**600 ha**

*Fläche, davon 200 ha Gehege*

*mehr als*

**1000**

*Damhirsche, Rothirsche, Mufflons und Märkische Sattelschweine*

**7-jährige**

*Fruchtfolge im Gehege*